



Leitfaden zu den Integrationsbegleiter- Kompaktwochen

1. Einführung

Sie interessieren sich für die Möglichkeit, das EIMI-Zertifikat zum Integrationsbegleiter zu erwerben? Dies ist möglich durch den Besuch von zwei Integrationsbegleiter (IB) Kompaktwochen oder durch den Besuch verschiedener EIMI-Seminare und den Besuch des Abschlussmoduls (siehe dazu den Leitfaden *Seminare*). Dieser Leitfaden erklärt Ihnen, wie Sie auf ersterem Weg das Zertifikat erwerben können.

2. Übersicht Leistungsnachweise

Für den Abschluss zum Integrationsbegleiter mit EIMI-Zertifikat sind folgende Nachweise zu erbringen:

- Einreichen eines Motivationsschreibens
- Teilnahme an beiden IB-Kompaktwochen
- Einreichen einer schriftlichen Reflexion zur Praxisarbeit
- Einreichen einer schriftlichen Reflexion des erworbenen Wissens (Abschlussreflexion)
- Einreichen von drei Vertiefungsaufgaben

3. Kompaktwochen

Die Teilnahme an den Kompaktwochen ist ohne besondere Vorkenntnisse möglich, eine aktive oder angestrebte ehren- oder hauptamtliche Tätigkeit in der Integrationsarbeit in Deutschland ist aber von Vorteil.

- **Bewerbung**

Für die Teilnahme an der Weiterbildung mit Abschluss eines EIMI-Zertifikats benötigen wir vorab ein ausgefülltes und unterschriebenes Bewerbungsformular. Das Bewerbungsformular finden Sie auf unserer Webseite oder erhalten es auf Anfrage bei Marion Hofmann (mhofmann@eimi-korntal.eu).

- **Anmeldung**

Die Anmeldung zu der jeweiligen Kompaktwoche erfolgt über das Online-Anmeldeformular auf unserer Webseite mindestens zwei Wochen vorher. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine automatisierte Bestätigung per Mail.

- **Motivationsschreiben**

Vor der ersten Kompaktwoche erhalten Sie außerdem das Formular für Ihr Motivationsschreiben. Dies muss mindestens eine Woche vor Start der ersten Kompaktwoche bei Marion Hofmann (mhofmann@eimi-korntal.eu) eingegangen sein.

- Teilnahme

Am Ende einer jeden Kompaktwoche erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Die Bereitschaft über die eigene praktische Erfahrung mit den anderen Teilnehmenden während der zweiten Woche zu sprechen, wird vorausgesetzt.

Eine Nacharbeit zu den Kompaktwochen gibt es nicht, es wird aber empfohlen, ein Lehrgangsjournal zu führen, in dem Sie festhalten, was Sie jeweils am Tag gelernt haben.

Eine ausführliche Beschreibung der jeweiligen Wocheninhalte finden Sie am Ende dieses Dokuments. Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite oder dem aktuellen Flyer.

4. Reflexion der Praxisarbeit

Zwei Wochen vor Beginn der zweiten Kompaktwoche müssen Sie Ihre schriftliche Praxisreflexion bei Marion Hofmann (mhofmann@eimi-korntal.eu) einreichen.

Für die Praxisreflexion beschreiben Sie zunächst sachlich, welche interkulturellen Erfahrungen Sie bisher gemacht haben. Dann reflektieren Sie diese anhand folgender Leitfragen:

1. Was hat mich damals bewogen, die Arbeit mit Migranten zu starten?
2. Welche Erwartungen hatte ich zu Beginn der Arbeit?
3. Gab es Ängste/Unsicherheiten? Welche waren das?
4. Was habe ich auf zwischenmenschlicher Ebene gelernt?
 - a. Was habe ich über mich selbst gelernt?
 - b. Was habe ich über andere gelernt?
 - c. Was habe ich über die Zusammenarbeit mit anderen gelernt?
5. Was habe ich über andere Kulturen gelernt?
6. Gab es Bereiche/Einstellungen/Vorstellungen, die sich durch die Mitarbeit geändert haben?
7. Mit welchen interkulturellen Herausforderungen hatte ich zu kämpfen? Was hat mir geholfen? Was ist nach wie vor herausfordernd für mich? Was oder wer könnte mir helfen, mit diesen Herausforderungen besser umgehen zu können?
8. Was war das schönste Erlebnis in meiner bisherigen Arbeit mit Migranten?
9. Welche Elemente aus den IB-Seminaren haben mir in meiner Arbeit weitergeholfen?
10. In welchen Bereichen sehe ich die größten Lernfelder für mich?

Umfang: ca. 2000-2400 Wörter
Zeitaufwand: ca. 10 Stunden

Über die Inhalte und die Erfahrungen wird in der zweiten Woche in angeleiteten Gesprächsrunden in der Gruppe gesprochen. Die Bereitschaft, über das Geschriebene zu sprechen, wird vorausgesetzt.

5. Reflexion des erworbenen Wissens

Nach Abschluss der zweiten Kompaktwoche verfassen Sie eine Reflexion Ihres durch die Kompaktwochen erworbenen Wissens und reichen diese bei Marion Hofmann (mhofmann@eimi-korntal.eu) ein. Sie halten dabei schriftlich fest, was Sie durch den Besuch der Kompaktwochen gelernt haben und wie sich das auf Ihre praktische Arbeit ausgewirkt hat.

Folgende Leitfragen können dabei hilfreich sein:

- Was habe ich durch den Besuch der Kompaktwochen Neues gelernt?
- Welcher Themenbereich war für mich am eindrücklichsten? Wieso?
- Welcher Themenbereich war für mich am herausforderndsten? Wieso?
- Hat sich meine Haltung/Meinung/Einstellung gegenüber Migranten durch die Kompaktwochen geändert? Wenn ja, inwiefern?
- Wo sind weitere Lernfelder, die ich bearbeiten könnte? Wie könnte ich das anpacken?

Es wird empfohlen, nach der ersten Woche eine Zwischenreflexion zu erstellen, die dann in die Endversion aufgenommen werden kann.

Umfang: ca. 1500 – 2000 Wörter

Zeitaufwand: ca. 6 Stunden

6. Vertiefungsaufgaben

Damit Sie im Laufe der Weiterbildung Ihre neu gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten vertiefen und erweitern können, müssen im Rahmen der Weiterbildung drei Vertiefungsaufgaben schriftlich abgegeben werden. Die Aufgaben setzen sich wie folgt zusammen:

1. Theologische Aufgabe - Bibelarbeit

Erarbeiten Sie aufgrund von Bibelstellen, die Sie u.a. in den Seminaren notiert haben, eine schriftliche Begründung, warum Integrationsarbeit bedeutsam ist und welche Aussagen die Bibel zur Migration / Integration macht.

Umfang: ca. 600 – 900 Wörter

Zeitaufwand: ca. 3 Stunden

2. Thematische Aufgabe - Interview

Führen Sie ein Interview mit einem Migranten/Flüchtling und halten Sie das Interview (anonymisiert!) fest. Im Voraus zum Interview bestimmen Sie das Thema und notieren sich verschiedene Fragen. Anschließend dokumentieren Sie das Interview anhand der folgenden Punkte:

- Angabe der Rahmendaten (Ort, Zeit, Dauer)
- Personenangaben (Geschlecht, Herkunftsland, Aufenthaltsdauer, Alter, Familiensituation)
- Gesprächsverlauf

Halten Sie dann folgendes fest:

- Ergebnisse
- eigene Reflexion/Gedanken über das Interview/Inhalte

Umfang: ca. 1200 – 1800 Wörter

Zeitaufwand: ca. 5 Stunden

3. *Theoretische Aufgabe – Leseaufgabe*

Zu Beginn der Weiterbildung erhalten Sie eine Literaturliste mit ausgewählten, von EIMI empfohlenen Büchern. Suchen Sie sich aus dieser Liste ein Buch aus und lesen Sie darin mind. 100 Seiten. Erstellen Sie anschließend eine Zusammenfassung und reflektieren Sie das Gelesene. Geben Sie bitte genau an, welche Seiten aus welchem Buch Sie gelesen haben.

Umfang: ca. 1200 – 1800 Wörter

Zeitaufwand: ca. 5 Stunden

7. Abschluss

Nach erfolgreichem Besuch der beiden Kompaktwochen und Einreichen aller schriftlichen Nachweise wird Ihnen das EIMI-Zertifikat ausgestellt.

8. Rahmenbedingungen

Ort: AWM gGmbH
Hindenburgstr. 36
70825 Korntal-Münchingen

Zeiten: Jede Kompaktwoche findet von Montag bis Freitag statt.
Montag: 10:00 – 19:50 Uhr
Dienstag-Donnerstag: 08:00 – 19:50 Uhr
Freitag: 08:00 – 13:00 Uhr

Preise: je Kompaktwoche: € 425,00

Kontaktadresse:

AWM gGmbH
EIMI / Marion Hofmann
Hindenburgstr. 36
70825 Korntal-Münchingen
Tel. 0711-83965-1108
E-Mail: mhofmann@eimi-korntal.eu

9. Beschreibung und Inhalte der IB-Kompaktwochen

• **Kompaktwoche I: Grundlagen Integrationsbegleiter**

Beschreibung:

Um die Menschen, die in den letzten Jahren aus anderen Ländern und Kulturen nach Deutschland gekommen sind, langfristig, nachhaltig und zielführend begleiten und beraten zu können, benötigt man Wissen in vielen Bereichen. In dieser Woche werden den Teilnehmern Grundlagen vermittelt zur Geschichte und Gegenwart der Migrantensituation in Deutschland, zu wichtigen kulturellen und religiösen Unterschieden zwischen Deutschland und den Hauptherkunftsländern der Migranten und wie man damit in der Begleitung umgehen kann, zu einer christlichen Begründung für das Engagement im Bereich der Integration und dazu, wie man sich selbst in dieser Arbeit physisch und psychisch schützen kann.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interkulturelle Sensibilität
- Biblische Grundlagen zum Thema Migration und Integration
- Geschichte der Migration von und nach Deutschland
- Gegenwärtige Flüchtlingsströme
- Situation in den Hauptherkunftsländern der Migranten
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Soziologische Betrachtung von Migration und Integration
- Islam und Deutschland
- Familienstrukturen, Erziehung und Geschlechterrollen
- Umgang mit Trauma
- Interkulturelle Lebensberatung
- Selbstfürsorge

• **Kompaktwoche II: Aufbau Integrationsbegleiter**

Beschreibung:

In dieser Woche liegt der Fokus auf Entwicklungen in der deutschen Gesellschaft und in der christlichen Gemeinde innerhalb Deutschlands. Herausforderungen für die Integration (in Gesellschaft und Gemeinde) von Menschen anderer kultureller und religiöser Prägung werden aufgezeigt und Lösungsansätze vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmer lernen außerdem, auf rechte und antisemitische Propaganda sachlich reagieren zu können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Christliche Identität in einer multikulturellen und pluralistischen Gesellschaft
- Islam und Demokratie: (Wie) Passt das zusammen?
- Islamische Radikalisierung
- Herausforderungen der zweiten und dritten Generation
- Glaubens- und Taufkurse für Muslime
- Konvertiten geistlich begleiten
- Biblische Grundlagen zum Zusammenleben verschiedener Kulturen in der Gemeinde
- Interkulturelle Gemeindemodelle

- Argumentation gegen rechte Propaganda und Antisemitismus